

Das „Jahrhundert der Biotechnologie“ hat begonnen. Immer tiefer greifen Wissenschaft und Technik in Lebensprozesse ein. Atemberaubende Möglichkeiten erscheinen am Horizont: Ein längeres Leben, weniger Krankheiten, höhere Leistungsfähigkeit bei Menschen und anderen Organismen – die Hoffnungen sind groß. Groß sind auch die Ängste, hier etwas Falsches zu tun. Wie also mit den neuen Technologien umgehen? Welche Chancen und Risiken gibt es, welche ethischen Kriterien gelten dabei? Was können WissenschaftlerInnen zur Lösung der drängenden Probleme beitragen?

Die *Wittenberger Sommerakademie* ist ein **interdisziplinäres Labor**, in dem Studierende der Natur-, Geistes- und Kulturwissenschaften für eine Woche zusammen arbeiten und leben. In intensiven Seminaren von je 8-12 Teilnehmenden werden bioethische Kernprobleme erarbeitet. Die Leitung haben je zwei DozentInnen aus verschiedenen Disziplinen. In einem vielfältigen Rahmenprogramm stehen Querschnittsfragen der Bioethik im Mittelpunkt – vor allem die wohl wichtigste: Wie kann interdisziplinäre Kommunikation, die für Bioethik lebensnotwendig ist, überhaupt gelingen?

### Herzliche Einladung nach Wittenberg!

Teilnahmevoraussetzung:  
die Lust am interdisziplinären Experiment!

### Wie funktioniert's?

- Für eines der vier Seminare entscheiden. Für den Fall, dass das Seminar schon ausgebucht ist, bitte eine zweite Wahl festlegen.
- Bis zum **15.06.06** mit beiliegender Karte anmelden. Falls diese fehlt, bitte anfordern unter [ev-akademie-wittenberg@t-online.de](mailto:ev-akademie-wittenberg@t-online.de). Ihr erhaltet eine Anmeldebestätigung.
- Interesse an einem qualifizierten Schein? Das bitte auf der Rückmeldekarte angeben.
- Nur **40 Studierende** können insgesamt teilnehmen. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben!
- Die Tagungsgebühr von 150,- € überweisen auf das Konto der Ev. Akademie (siehe unter „Das Wichtigste in Kürze“)
- Rechtzeitig vor Beginn erhaltet Ihr dann ausführliche Infos und Vorbereitungsmaterialien.
- Bei allen Fragen bitte mailen oder anrufen:

**Thorsten Moos**, Studienleiter  
Tel. 03491 / 49 88-40 oder -49  
[thorsten.moos@gmx.net](mailto:thorsten.moos@gmx.net)

## Seminare (wahlweise)

### 1 Die gesellschaftliche Konstruktion des Lebensanfangs Beschreibungen, Deutungen, Fixierungen, Konflikte

Bereits die Frage etwa nach der Würde des menschlichen Embryos ist alles andere als trivial. Unklar ist die Rede vom "Embryo", unklar die Rede von der "Würde" – ganz zu schweigen dann von der "Würde" des "menschlichen" "Embryos". Hier sind zunächst die Debatten um Pränataldiagnostik, Präimplantationsdiagnostik, die "Heiligkeit des Lebens", die Chiffre "Menschenwürde" und um den moralischen Status von Embryonen zu bedenken, dann aber auch solche um die wissenschaftliche Tragfähigkeit von Theorien wie intelligent Design (ID) oder Lamarckismus.

Prof. Dr. Hans Günter Gassen, Biochemiker, Technische Universität Darmstadt  
Dr. Heiko Ulrich Zude, Sozialwissenschaftler und Theologe, Ethikzentrum Jena/Ev. Studienwerk Villigst

### 2 Enhancement Vorstellungen über Perfektion

Mit Enhancement werden Anwendungen bezeichnet, die im medizinischen Sinne nicht notwendig sind. In dem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welche Wertvorstellungen den Wünschen und Erwartungen an einen „verbesserten“ Menschen zugrunde liegen und wie sie geprägt werden. Was bedeutet es für Menschen mit Behinderungen, wenn Beeinträchtigungen durch Technologien normalisiert werden sollen, weil sie bestimmten Normvorstellungen nicht entsprechen?

Dr. Katrin Grüber, Biologin, Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft, Berlin  
Dr. Ursula Naue, Politikwissenschaftlerin und Ethnologin, Universität Wien

### 3 Selbstbestimmter Tod und ärztliche Fürsorge Therapieentscheidungen am Lebensende

Nicht alles, was die moderne Medizin vermag, um den Tod aufzuhalten, führt zu einem wünschenswerten Leben. In diesem Satz drückt sich die Sorge vieler Menschen aus, zum bloßen Objekt einer Maschinerie zu werden. Diese Sorge verlangt, über Möglichkeiten und Grenzen der Medizin grundsätzlich nachzudenken, das Verhältnis von Arzt und Patient sorgfältig zu bestimmen und die Frage zu beantworten, welche Entscheidungen am Lebensende anstehen können und wer sie am Ende soll treffen dürfen.

Ulrich Braun, Bio- und Mediziner, Universitätsklinikum Dresden  
Dr. Bettina Kühn, Palliativmedizinerin, Paul-Gerhard-Stiftung Wittenberg

### 4 ÜberLeben Philosophische und naturwissenschaftliche Zugänge zu einem schwierigen Begriff

Wovon reden wir eigentlich, wenn wir von der Weitergabe, der Steigerung und dem Ende des Lebens reden? Was ist das – das Leben? An dieser Frage haben sich seit über 3000 Jahren Menschen den Kopf zerbrochen. Die metaethische Diskussion in dieser interdisziplinären Arbeitsgruppe ist auf Antworten aus, identifiziert Figurationen des Lebens. In einem zügigen Schlagabtausch mit den Disziplinen der Biochemie, Molekularbiologie, Neonatologie und Neurophysiologie soll in vier perspektivischen Zugängen Licht in die Frage nach dem Leben gebracht werden.

Dr. Stephan Schaepe, Theologe, Forschungsstelle der Ev. Studiengemeinschaft, Heidelberg;  
zusammen mit Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern.

# Wittenberger Sommer Akademie

## Rahmen- programm

### Exkursion

an ein biowissenschaftliches Forschungszentrum, in dem Genforschung an Pflanzen und Tieren betrieben wird (Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung in Gatersleben). Dort finden Laborführung und Diskussionen mit Wissenschaftlern und geladenen Gästen statt. Sie stehen unter dem Thema „Risikokommunikation – Wahrnehmung und Bewältigung von Risiken“.

Unter anderem wirken mit:

Prof. Dr. Anna M. Wobus,  
Stammzellbiologin, Gatersleben  
Dr. Peter M. Wiedemann,  
Psychologe, Jülich

Prof. Dr. Rolf Menzel,  
Neurowissenschaftler, Berlin

### Hauptvorträge

zu den Themen:

„Möglichkeiten und Grenzen  
interdisziplinärer Verständigung“  
„Bioethik: Kernprobleme des  
21. Jahrhunderts“

### ...und nicht zuletzt:

interessante Leute kennen lernen,  
die Stadt erkunden, Kultur erleben,  
zusammen feiern....



# Das Wichtigste in Kürze:

## ÜberLeben

7. – 13.8.2006  
Sommerakademie für Studierende

### Kontakt:


Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt  
Schlossplatz 1d  
06886 Wittenberg  
Tel.: 03491/49 88 - 0  
Mail: [Ev-Akademie-Wittenberg@t-online.de](mailto:Ev-Akademie-Wittenberg@t-online.de)  
[www.ev-akademie-wittenberg.de](http://www.ev-akademie-wittenberg.de)

**Anmeldeschluss: 15. Juni 2006**  
**Kosten: 150,- €**  
für Übernachtung im Doppelzimmer (6 Nächte), Vollverpflegung, Seminar und Vorträge, Exkursion, Materialien. Nicht enthalten sind kalte Getränke und das Kulturprogramm am Mittwoch.

### Bankverbindung:

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt  
Sparkasse Wittenberg (BLZ 805 501 01)  
Kto.-Nr.: 28 959

### Die Sommerakademie wird gefördert von:

- Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
-  Stiftung
- Förderverein der Forschungsstelle Ökologische Bildung und Beratung an der Ev. Akademie
- Förderkreis der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt
- European Life Scientists Organization



# Wittenberger Sommer Akademie

### Die Sommerakademie wird veranstaltet von:

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.



### in Zusammenarbeit mit:

Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft, Berlin



Life Science Governance, Universität Wien



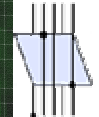
Leibniz-Institut für Pflanzen-genetik u. Kulturpflanzen-forschung, Gatersleben



Medizinische Fakultät der Technischen Universität Dresden



Forschungs-stätte der Ev. Studien-gemeinschaft, Heidelberg



Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst



Interdisziplin. Zentrum Medizin-Ethik-Recht an der MLU Halle-Wittenberg

Ablauf:	Mo., 7.8.06	Di., 8.8.06	Mi., 9.8.06	Do., 10.8.06	Fr., 11.8.06	Sa., 12.8.06	So., 13.8.06
8:30 - 9:00				Frühstück			
9:00 - 12:00		Seminar	Seminar	Seminar		Seminar	Auswertung: Abreise
13:00 - 15:00			Mittagessen	Mittagspause Gelegenheit zur Stadtbesichtigung		Mittagessen	
15:00 - 18:00	Eröffnung im Seminar	Seminar	Seminar	Seminar	Exkursion	Präsentation der Seminar-ergebnisse	Abschlussfest
19:30 - 21:00	Empfang im Rathaus	Hauptvortrag „Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärer Verständigung“	Kultur-programm	Hauptvortrag „Bioethik: Kernprobleme des 21. Jahrhunderts“			



# ÜberLeben

Bioethik  
in interdisziplinärer  
Auseinandersetzung

Sommerakademie  
für Studierende

7. – 13. August 2006